

Nährboden für Seuchen

«Campylobacter in Schweizer
Geflügel», 8.12.08

Intensiv arbeiten «Spezialisten» an einem Bekämpfungsprogramm, um die drastische Ausbreitung der Campylobacter-Bakterien, von dem bereits bis zu 90 Prozent der Schweizer Hühner verseucht sind, in den Griff zu bekommen. Nun sollen womöglich sogar Fliegen die «Schuldigen» sein, die die Bakterien in Hühnerhaltungen einschleppen. Wenn dies der Fall wäre, müssten wildlebende Vögel ja auch verseucht sein.

Wann endlich lernen die Menschen, allen voran die Politiker und zuständigen Behörden, dass die ungesunde Massentierhaltung, auch in den so genannten Bio- und Freiland-Haltungen, wie der Verein gegen Tierfabriken kürzlich aufgezeigt hat, der allerschlimmste Nährboden für Seuchen ist? Tiere können nicht wie eine Ware in Tierfabriken eingesperrt werden und dabei noch gesund bleiben! Aber die rein profitorientierten Geflügelproduzenten wollen diese Botschaft nicht kommunizieren – das wäre schlecht für das Geschäft. Lieber bleibt man uneinsichtig – und derweil isst sich die Bevölkerung (gedankenlos) krank. Für bewusste Konsumenten bleibt jedoch eine gute, unverseuchte Option: Verzicht auf (Poulet)Fleisch, der Gesundheit und den Tieren zuliebe.

Claudia Zeier Kopp

Vizepräsidentin Verein gegen
Tierfabriken Schweiz (VgT.ch)
Schweighofstr. 24, 8045 Zürich



Medienbeobachtung AG

St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe

13.12.2008

Seite 2 / 2

Auflage/ Seite

103399 / 31

8475

Ausgaben

300 / J.

6840744

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Auflage

St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)

40'736

4'851

Toggenburger

15'198

Appenzeller Zeitung

15'014

Wiler Zeitung-Volksfreund

12'400

Der Rheintaler

15'200

Tagblatt (Thurgau)